



Bezugspunkte des SiLP-kath. Religion

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/204/3403_Katholische_Religionslehre.pdf

Schulprogramm des Carolus-Magnus-Gymnasiums: s. Ordner "Pädagogische Konzepte" Stand 2019

INHALT

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CMG

Das Fach Katholische Religionslehre wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 zweistündig in den Klassenräumen unterrichtet. Als Europaschule steht der Europagedanke für unser Schulprofil an zentraler Stelle.

Das Christentum spielt für die Kultur Europas eine zentrale Rolle, da alle europäischen Staaten ihre kulturellen Wurzeln in der christlichen Religion haben.

So bilden die Inhaltsfelder "Der Mensch als Geschöpf Gottes", "Sprechen von und mit Gott", "Bibel als Urkunde des Glaubens" und "Jesus der Christus" den Bezugsrahmen jeder europäischen Reflexion über Religion und finden sich vielfach in der europäischen Literatur angesprochen. Diese Themen finden sich stets in allen Jahrgangsstufen (vgl. Kernlehrplan für die SI). Die gleiche Bedeutung für die europäische Kultur haben die ähnlichen Inhaltsfelder des Kernlehrplans für die SII: "Der Mensch in christlicher Perspektive", "Christliche Antworten auf die Gottesfrage", "Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi" und "Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag".

Konkreter kann im Inhaltsfeld "Kirche als Nachfolgegemeinschaft" die europäische Dimension der Konfessionen, z.B. die orthodoxen Kirchen und die katholische Kirche als internationale Organisation, angesprochen werden, ebenso das europäische Phänomen der Kreuzzüge und die Reformation, die viele Staaten Europas erfasste (z.B. England, Frankreich, Schweiz und Schweden). Dies geschieht sinnvoller Weise in Klasse 8 und 9. (vgl. Schulinternen Lehrplan)

Das Inhaltsfeld "Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche" spricht mit der Auseinandersetzung mit den Religionen des Islam (Klasse 6) und des Judentums (Klasse 5) wieder eine europäische Dimension an: Die Muslime bilden heute in vielen europäischen Ländern eine große Minderheit. Auch das europaweit verbreitete Judentum und seine leidvolle Geschichte in Europa, die in der Shoah gipfelte, ist ein Thema, das der Religionsunterricht immer wieder behandeln muss. So spielt es auch eine Rolle in der Reihe Kirche im Nationalsozialismus (Klasse 9). (vgl. Schulinternen Lehrplan)

Diese vielfältigen Bezüge zu Europa bietet der katholische Religionsunterricht.

Den katholischen Religionsunterricht besuchen auch christliche und nicht-christliche Schülerinnen und Schüler der internationalen Förderklasse, wobei diese hier ebenfalls integriert werden.

Im Religionsunterricht werden digitale Medien zum Beispiel zu Recherchezwecken und für Präsentationen eingesetzt.

In Kooperation mit der ortsansässigen katholischen und evangelischen Kirche werden Gottesdienste geplant und durchgeführt.

Ein wesentliches Ziel der Schule ist es, die Lernenden als Individuen mit besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Durch gezielte Unterstützung des Lernens wollen wir die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Religion daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Fachvorsitzender: Herr Peter Kling

Stellvertretende Fachvorsitzende: Frau Friederike Färber-Messerer

2.1 Entscheidungen zum Unterricht



JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklu ng	Weitere Vereinbarungen
<p><i>Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch</i></p>	<p>IF 5: Bibel als „Ur- kunde“ des Glaubens</p> <p>-die Bibel als Buch</p> <p>-Grundmotive und Gestalten der Bibel</p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <p>-bildliches Sprechen von Gott</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</p> <p>-deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</p> <p>-erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</p> <p>- finden Die Die Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</p> <p>- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</p> <p>- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</p> <p>- finden selbstständig Bibelstellen auf. MK2 Gott, SK3</p>	<p>...</p>



JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg</p>	<p>IF 5: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens</p> <p>- Grundmotive und Gestalten der Bibel</p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <p>- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3 - erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2 	



JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger</p>	<p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</p> <p>IF 5: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens</p> <p>- Grundmotive und Gestalten der Bibel</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</p> <p>- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</p> <p>- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</p> <p>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2</p>	



JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches Leben in unserer Gesellschaft	IF 6: Weltreligionen im Dialog - Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen und christlichen Glaubens	Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3	



JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Krippe, Weihnachtswald und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern</p>	<p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildliches Sprechen von Gott <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feste des Glaubens <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 	<p>Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott, SK3 - Die Schülerinnen und Schüler beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott, SK3 - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3 - deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3 	



JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
			...

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><i>Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche</i></p>	<p>IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>- Anfänge der Kirche</p> <p>IF5: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens</p> <p>- Grundmotive und Gestalten der Bibel</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4 - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 - recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5 - erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4 	



JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p><i>Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen</i></p>	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt - Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p>IF 5: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundmotive und Gestalten der Bibel 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 - beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6 - recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5 - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2 - erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4 	



JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Wie andere ihren Glauben leben - muslimisches Leben in unserer Gesellschaft	IF 6: Weltreligionen im Dialog - Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens	Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3	
Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft - Feste des Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft - Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Bei unserer Unterrichtsplanung orientieren wir uns an den religionsdidaktischen Prinzipien nach Hilger, Leimgruber und Ziebertz. Unser Schwerpunkt liegt auf kooperativen, handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Lernformen.



2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die im Fach Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler zu erfolgen hat.

Im Fach Religionslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.



3 Entscheidungen zu fach- und /oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Katholische Religionslehre arbeitet eng mit dem Fach Evangelische Religionslehre zusammen. Gottesdienstvorbereitungen und -durchführungen, Exkursionen zu außerschulischen Lernorten wie beispielsweise zu Synagogen oder Moscheen und Unterstützung sozialer Projekte sind ebenfalls an den Religionsunterricht angebunden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Je nach Jahrgangsstufe werden die Fragen an die Schülerinnen und Schüler zur Evaluation des Religionsunterrichts angepasst und mit Hilfe der Feedback-App edkimo ausgewertet.

Checkliste zur Qualitätssicherung der Fachschaft Religion

Auszufüllen in der ersten Fachkonferenz des Schuljahrs

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Z u erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				



<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Z u erledigen bis</i>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

5 Anhang

kath. Religionslehre

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4942

ev. Religionslehre

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idart=12730